

Stellungnahme zum Fragenkatalog zur öffentlichen Anhörung ,Wirtschaftliche und soziale Absicherung für Künstlerinnen und Künstler' am 22. November 2004 in der Enquete-Kommission ,Kultur in Deutschland' von Carroll Haak

Das Thema ,Soziale und wirtschaftliche Absicherung von Künstlerinnen und Künstler' ist in dem vorliegenden Fragekatalog sehr eng gefasst, da zum einen der Fokus der sozialen und wirtschaftlichen Lage ausschließlich auf die selbstständigen Künstler und Publizisten gerichtet ist, abhängig Beschäftigte und dabei vor allem Beschäftigte in unsteten Arbeitsverhältnissen spielen keine Rolle. Zum anderen wird soziale und wirtschaftliche Absicherung auf soziale Sicherung im Alter reduziert. Das Thema ,soziale und wirtschaftliche Risiken von Künstlerinnen und Künstlern' beinhaltet mehr als die Altersabsicherung selbstständiger Künstlerinnen und Künstler über das Instrument der Künstlersozialkasse.

Viele der vorliegenden Fragen können aufgrund der fehlenden Datengrundlagen entweder gar nicht oder nur spekulativ beantwortet werden. Für einen höheren Erkenntnisgewinn in der wissenschaftlichen Forschung ist die Bereitstellung von Datenmaterial der Künstlersozialkasse notwendig, um die Funktionsweisen und Mechanismen auf den Arbeitsmärkten der selbstständigen Künstler und Künstlerinnen zu verstehen.

1. Wie schätzen Sie die Einkommensentwicklung der in der Künstlersozialversicherung Versicherten ein?

Grundsätzlich ist eine Aussage zu einer zukünftigen Einkommensentwicklung spekulativ. Hierbei sind unterschiedliche Faktoren zu berücksichtigen: In den letzten Jahren ist das durchschnittliche Einkommen der in der KSK Versicherten leicht rückläufig. Die Unterschiede innerhalb der einzelnen Sparten sind jedoch erheblich. Vermutlich wird sich das Durchschnittseinkommen in den nächsten Jahren nicht maßgeblich verändern. Es wird also im Vergleich zu anderen Selbstständigen mit ähnlichem Qualifikationsniveau auf einem niedrigeren Niveau bleiben. Gegen einen Anstieg der Einkommen spräche eine sich zuspitzende wirtschaftliche Situation, die erhebliche Auswirkungen auf den Kultursektor haben könnte. Hier könnte eine Untersuchung im Längsschnitt zu weiteren Erkenntnissen führen.

2. In welche Richtung wird sich Ihres Erachtens der Versichertenbestand in den nächsten Jahren entwickeln?

Ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren, die eng miteinander verzahnt sind, kann die Entwicklung der Selbstständigkeit von Künstlern beeinflussen. Neben der demographischen Entwicklung spielen wirtschaftliche und politische Faktoren sowie die Zuwanderung eine zentrale Rolle. Eine Aussage kann demnach nur spekulativ sein und somit nicht als Grundlage beispielsweise einer strategischen Planung dienen: Die Selbstständigkeit in den Kulturberufen wird möglicherweise in den nächsten Jahren zwar weiter ansteigen, gleichzeitig ist aber bereits seit 1997 eine Zunahme in den Abgängen aus der Künstlersozialkasse zu verzeichnen, die sich aufgrund der Altersstruktur in der KSK verstärken könnte (auch hier gibt es ein In-

formationsdefizit). So könnten sich Zu- und Abgänge bereits in den nächsten Jahren die Waage halten und der Höhepunkt in den Mitgliederzahlen erreicht sein. Auch die demographischen Effekte deuten in zwei Richtungen: Der Rückgang der Bevölkerung insgesamt spricht für einen Rückgang der Selbstständigen in absoluten Zahlen, während die Alterung der Bevölkerung die Selbstständigenrate tendenziell erhöht. Eine zunehmende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage könnte dagegen zu einer Zunahme von Selbstständigen – auch im Kulturbereich – führen. Rezessions- und Wachstumsphasen können zu einer Zu- oder Abnahme der Zahl der Selbstständigen beitragen. So sind z.B. in Rezessionsphasen beide Entwicklungen denkbar: Infolge von Arbeitslosigkeit und mangelnden Beschäftigungsalternativen wechseln mehr Menschen in Selbstständigkeit, gleichzeitig schreckt eine schlechte wirtschaftliche Entwicklung viele Menschen vor dem Weg in die Selbstständigkeit ab.

3. *Wie schätzen Sie die Entwicklung der Künstlersozialabgabe in den vergangenen vier Jahren ein? Wie in der Zukunft?*

Keine Aussage

4. *Welche Auswirkungen für alle Beteiligten würde eine weitere Steigerung des Künstlersozialabgabensatzes voraussichtlich haben?*

Da keine Informationen über Zusammenhänge zwischen einer Steigerung des Künstlersozialabgabensatzes und beispielsweise einer Verringerung der Nachfrage nach künstlerischen Leistungen oder Kürzungen im Honorarbereich und auch keine Informationen über das Ausmaß einer solchen Erhöhung für einzelne Verwerter vorliegen, kann darüber keine präzise Aussage getroffen werden. Möglicherweise werden die Verwerter bei einer Abgabenerhöhung die Honorare der Künstler kürzen. Diese sollten aber in jedem Fall bedenken, dass es sich zwischen den Künstlern und den Verwerter um ein ‚fiktives‘ Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Modell mit im Vergleich zu ‚normalen‘ Arbeitgebern sehr geringen Abgabensätzen handelt. In einer relativ aufwendigen ökonomischen Analyse könnten die Auswirkungen einer Abgabenerhöhung modellhaft ermittelt werden.

5. *In welche Richtung wird sich Ihres Erachtens der Verwerterbestand in den nächsten Jahren entwickeln?*

Keine Aussage

6. *Wie werden sich Ihres Erachtens Veränderungen in den sozialen Sicherungssystemen z.B. die Einführung einer Bürgerversicherung oder Kopfpauschale auf das System der Künstlersozialversicherung auswirken?*

Die Konzepte der unterschiedlichen Modelle der Bürgerversicherung sind nicht einheitlich, so dass keine präzise Aussage über das Verhältnis Künstlersozialkasse – Bürgerversicherung getroffen werden kann. Prinzipiell wäre eine Integration und Beibehaltung der Künstlersozialkasse in einem System ‚Bürgerversicherung‘ aber denkbar.

7. *Könnte die Künstlersozialversicherung durch weitere Modelle ergänzt werden?*

Das wäre möglich, denkbar wären private Zusatzversicherungen als ergänzendes Zusatzsystem. Da aber keine gesicherten Erkenntnisse über die tatsächlich erwirtschafteten Einkommen vorliegen (auch ein Problem der Datenbereitstellung), kann keine Aussage darüber getroffen werden, ob private Zusatzversicherungen für die Künstler zumutbar sind. Untersuchungen über Erwerbsverläufe von Künstlern mit Rentenversicherungsdaten wären in diesem Zusammenhang sehr hilfreich.

8. *Wie schätzen Sie die wirtschaftliche und soziale Lage der freiberuflich im Kulturbereich Tätigen ein, die nicht vom Künstlersozialversicherungsgesetz erfasst werden?*

Insbesondere über diese sehr heterogenen Berufsgruppen liegen bislang keine gesicherten Erkenntnisse vor. Die Schwierigkeiten setzen bereits bei der Identifikation dieser Gruppen an. Das Einkommen wird sich möglicherweise nicht erheblich von den in der Künstlersozialkasse versicherten Personen unterscheiden. Diese Gruppen der Selbstständigen sind nicht in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung pflichtversichert, sie haben die Möglichkeit des Abschlusses einer freiwilligen gesetzlichen oder privaten Versicherung. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung müssen die Selbstständigen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile selbst tragen. Diese Gruppen sind im Vergleich zu den in der Künstlersozialkasse versicherten Personen sozialpolitisch erheblich benachteiligt.

9. *Wie schätzen Sie die Einkommensentwicklung der freiberuflich im Kulturbereich Tätigen ein?*
Dazu müsste zunächst geklärt werden, welche Berufsgruppen zu diesen Erwerbstätigen gezählt werden. Ansonsten vgl. Antwort zu Frage Nr. 1

10. *In welche Richtung wird sich Ihres Erachtens die Zahl der freiberuflich im Kulturbereich Tätigen in den nächsten Jahren entwickeln?*

Vgl. Antwort zu Frage Nr. 2

11. *Sehen Sie Handlungsbedarf zur sozialen Absicherung dieser Berufsgruppen?*

Prinzipiell ja. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Einkommen in diesen Gruppen nicht über den in der Künstlersozialkasse versicherten Berufsgruppen liegen. Allerdings liegen keine gesicherten Erkenntnisse über die wirtschaftliche und soziale Lage in diesen Berufsgruppen vor.

11. *Welche Modelle zur Absicherung dieser Berufsgruppen können Sie sich vorstellen?*

Eine Antwort hierzu kann erst nach umfassender Untersuchung über die soziale Lage in diesen Berufsgruppen erfolgen

12. *Wie könnte die Anzahl der Abgabepflichtigen in der Künstlersozialkasse erhöht werden?*

Keine Aussage

13. *Wie könnte die Anzahl der Abgabepflichtigen in der Künstlersozialkasse begrenzt werden?*

Keine Aussage

14. *Wie könnte die Anzahl der Versicherten in der Künstlersozialkasse begrenzt werden?*

Keine Aussage